

Empfänger

Ort, Datum

Sehr

Sie haben sich verpflichtet, dem Wohle des Volkes zu dienen und Schaden von ihm abzuwenden.

Auf Grund der drohenden Klimakatastrophe fordere ich Sie umgehend auf, zu folgenden Maßnahmen in den Medien aufzurufen, gegebenenfalls diese Maßnahmen anzuordnen, zu veranlassen oder weiter zu leiten.

- Energiesparmaßnahmen in den Haushalten, in der Industrie und der Wirtschaft (grundsätzlich sparsamer Umgang mit Energie, Stand-by Geräte ausschalten, energiesparende Geräte, ökologische Wärmedämmung in den Häusern)
- Die Produktion und den Verkauf von Energiesparlampen zu verbieten. Energiesparlampen verbreiten laut Stiftung Warentest Magazin 1/2006 wesentlich mehr Elektrosmog als Glühlampen und sind wegen ihrer darin enthaltenen Substanz Quecksilber schwer umweltgerecht entsorgbar. Siehe auch „Krank durch Energiesparlampen“ von Olaf Posdzech, <http://www.engon.de/c4/theorie/elampen.htm>
- Sparsame Beleuchtung in den Städten und Dörfern (Straßenlampen, Schaufensterbeleuchtung und Dekoration)
- Die Autoindustrie dazu verpflichten, ökologische Autos (Gas, Wasserstoff, Solar) zu produzieren
- Ökologische Autos steuerlich zu fördern
- Einen autofreien Sonntag im Monat einzuführen
- Den größten Teil der Güter, die jetzt Lastkraftwagen transportieren mit der Bahn befördern
- Keine Privatisierung der öffentlichen Verkehrsmittel
- Bessere Anbindung mit öffentlichen Verkehrsmitteln
- Den weiteren Bau von großen Straßenprojekten z.B. Autobahnen zu verbieten
- Günstigere Preise, speziell auch für Familien bei der Benutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln anbieten
- Den Bürger dazu anregen, Fahrgemeinschaften zu gründen
- Den Flugverkehr einzuschränken (Kerosinsteuer einführen)

- Ein Verbot von Billigflügen zu erwirken
 - Den Bürger dazu auffordern, nur dringend erforderliche Flugreisen zu unternehmen (Gründe: Der touristische Klima-Fußabdruck, WWF-Bericht über die Umweltauswirkungen von Urlaub und Reisen http://www.wwf.de/fileadmin/fm-wwf/pdf_neu/Der_touristische_Klima-Fussabdruck.pdf)
 - Den Bürger dazu auffordern, nur dringend erforderliche Flugreisen zu unternehmen
 - In Stadt und Land Baumpflanzaktionen anzuordnen
 - Verbot der Massentierhaltung, da sowohl klimaschädliches Methan als auch CO₂ freigesetzt werden
 - Den Bau von Kohlekraftwerken (produzieren klimaschädliches CO₂) zu verbieten
 - Keine Endlagerung von CO₂ in Gesteinsschichten, die salzhaltige Grundwasser führen, da nicht ausgeschlossen ist, dass die darüberliegende Deckschichten auf Dauer undurchlässig bleiben und CO₂ ins Trinkwasser gelangt.
 - Keine Endlagerung von CO₂ unter dem Meeresboden (Methanhydratlagerstätten) und im Meer, da nicht sichergestellt ist, dass CO₂ entweicht und die Tierwelt schädigt.^{1, 2}
 - Die erneuerbaren Energien zu fördern und die Atomenergienutzung, die CO₂ freisetzt, sofort zu verbieten. Beim Bau von Atomkraftwerken, bei der Brennelementeherstellung und beim Uranabbau entsteht CO₂.¹
- Das radioaktive Krypton-85, freigesetzt durch Wiederaufarbeitungsanlagen, kann Risiken für das Klima auslösen: Zunehmende Blitzhäufigkeit, Hagelschlag, Waldbrände und Unwetterkatastrophen.²
- 3 Prozent der Energieversorgung wird weltweit durch Atomkraftwerke gedeckt. „Wenn auch nur 10% der fossilen Energie durch Atomkraft ersetzt werden sollten, müssten zusätzlich ca. 1000 neue Atomkraftwerke gebaut werden. Die Wahrscheinlichkeit für einen erneuten Super-Gau wie in Tschernobyl würde drastisch zunehmen.“³

Falls diese Maßnahmen von Ihnen nicht umgesetzt werden, tragen Sie die Verantwortung für die weiter zunehmende Klimakatastrophe.

Ich bitte Sie, sich freiwillig zu verpflichten, Ihre politischen Treffen per Telefonkonferenz zu erledigen, anstatt zu diesem Zweck das Flugzeug zu benutzen.

Vielen Dank!

Mit freundlichen Grüßen

Quellen

1. Dipl. Oecotroth. Susanne Bareiß-Gülzow, Waterkant -2-09, RWE will Schleswig-Holstein zum Endlager machen, (CO₂-Endlager); Gemeinsame Presserklärung vom 27.10.09 Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz e.V. (BBU), VSR-Gewässerschutz e.V., Umweltverbände rufen zum Widerstand gegen die Erkundung für ein CO₂-Endlager auf, Dipl. Physiker Harald Gülzow, Dipl. Oecotroth. Susanne Bareiß-Gülzow
2. Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz (BBU), Pressemitteilung vom 1. September 2008: „BBU warnt vor unterirdische Kohlendioxidspeicherung.“
3. Greenpeace 7/2005, Atomenergie: Keine Rettung für das Klima

4. Rolland Kollert, Klimarisiken durch radioaktives Krypton-85 aus der Kernspaltung. Kollert und Donderer, Bremen 1994
5. Deutsche Sektion der Internationalen Ärzte für die Verhütung des Atomkrieges IPPNW, Anzeige zum Tschernobyltag in der Süddeutschen Zeitung 26.04.2007

Dieser Brief wurde von der Initiative für den sofortigen Ausstieg aus der Atomenergie erstellt. www.sofortiger-atomausstieg.info

Kontakt, Impressum und verantwortlich:

Helga Linsler, Am Fuchsbau 12, 29331 Lachendorf, Tel. 05145-939332

Hiermit verpflichte ich mich, politische Treffen per Telefon zu erledigen und nicht mit dem Flugzeug die Reise dorthin anzutreten.

Datum:

Vorname:

Name:

Unterschrift: